

Nicht fahrfähige Lenker angehalten

Kanton Zug Am Montagabend, 18. Februar, hat die Zuger Polizei Personen- und Fahrzeugkontrollen durchgeführt. Auf der Chamerstrasse in Zug konnten die Einsatzkräfte aus einem Auto starken Marihuanageruch wahrnehmen. Zudem fanden sie laut Mitteilung der Zuger Strafverfolgungsbehörden hinter dem Fahrersitz am Boden einen angerauchten Joint und bei einer Mitfahrerin rund vier Gramm der Droge. Bei der Befragung gab der 27-jährige Autolenker zu, regelmässig Marihuana zu konsumieren. Die Staatsanwaltschaft ordnete daraufhin eine Blut- und Urinentnahme im Spital an.

Am späteren Abend wurde ein weiterer Autofahrer auf der Sinerstrasse in Cham angehalten. Bei dem 60-jährigen wurde ein Atemalkoholwert von 0,84 Promille festgestellt. Die Führerausweise der beiden fehlbaren Lenker wurden gesperrt.

Am Dienstagmorgen, 19. Februar, wurde beim Kreisel bei der Blegi- und Chamerstrasse in Rotkreuz ein 52-jähriger Autolenker kontrolliert, der ohne gültigen Führerausweis unterwegs war und auch noch nie einen besessen hatte. Des Weiteren stellten die Polizisten bei dem Mann Anzeichen für Betäubungsmittelkonsum fest. Der durchgeführte Drogenschnelltest reagierte positiv auf Kokain und Opiate. Die drei Autofahrer müssen sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten. (mua/pd)

Seit fast zehn Jahren wird getüftelt

Ehrenamt Der Zuger Johnny Padua ist mit dem Tüftellabor Einstein für «Helden des Alltags» nominiert. Mit der Aktion zeichnet das Schweizer Fernsehen Menschen aus, die sich in der Freiwilligenarbeit engagieren.

Laura Sibold
laura.sibold@zugerzeitung.ch

Wie entwickle ich einen Elektro-Gokart? Und wie funktioniert ein Regenbogenstrahler? Mit solchen Fragen beschäftigen sich im Tüftellabor Einstein jede Woche Kinder ab neun Jahren. In der ehemaligen Kinderabteilung des alten Kantonsspitals in Zug stehen ihnen seit bald zehn Jahren kostenlos Maschinen, Anleitungen für Experimente und vieles mehr zur Verfügung, lediglich für Bastelmaterialien bezahlen sie eine kleine Entschädigung. Laut Johnny Padua haben seit der Gründung 2009 über 1200 Kinder das Tüftellabor besucht. Padua hat es mit seiner Frau Esther Brechbühl sowie Thomas Brändle und Lars Rominger entwickelt.

«Ursprünglich wollten wir einen Ort schaffen, an dem wir Kinder und Jugendliche für technische, handwerkliche, gestalterische und naturwissenschaftliche Berufe begeistern können. Sie sollen hier ihr theoretisches Schulwissen einfach ausprobieren können», erklärt Johnny Padua. Kernelement sei das freie Tüfteln, wo Kinder in Bereichen wie Elektronik, Physik, Mechanik oder Chemie einfach loslegen sollen. Seit der Gründung habe sich das Projekt jedoch auch zu



Schon vor sieben Jahren wurde im alten Kantonsspital experimentiert. Bild: Christof Borner-Keller (30. Juni 2012)

einem Ort entwickelt, wo verschiedene Generationen zusammenarbeiten. Das Tüftellabor wird grossmehrfach ehrenamtlich geführt, sämtliche Kosten werden durch Spenden sowie Mitgliederbeiträge gedeckt.

Zukunft des Labors ist für fünf Jahre gesichert

Gemäss Padua arbeiten rund 25 Labor-Coaches und Vorstandsmitglieder auf freiwilliger Basis. «Ohne ihren unentgeltlichen Einsatz würde es nicht

gehen», bestätigt der Zuger. Heute Morgen haben SRF1 und «Schweiz aktuell» bekannt gegeben, dass Johnny Padua mit seinem Tüftellabor Einstein für die Aktion «Helden des Alltags» nominiert ist. Damit ehrt SRF seit acht Jahren Schweizerinnen und Schweizer, die sich unermüdlich im Bereich Freiwilligenarbeit engagieren.

Aus über 500 Vorschlägen aus der Bevölkerung hat eine Jury fünf Finalisten ausgewählt. Diese werden heute und morgen auf Ra-

dio SRF1 und in der TV-Sendung «Schweiz aktuell» vorgestellt. Tüftellabor-Leiter Johnny Padua wird morgen Donnerstag um 19 Uhr in «Schweiz aktuell» auf SRF1 porträtiert. Anschliessend kann die Bevölkerung während einer Woche unter www.srf1.ch für ihren Favoriten voten.

Am 1. März wird um 19 Uhr die Preisverleihung live auf SRF1 übertragen. Johnny Padua freut sich auf den Anlass, ob er «Held des Alltags» werde, sei aber nicht zentral. «Ich wünsche mir, dass

«Die Kinder sollen einfach ausprobieren können.»



Johnny Padua
Leiter Tüftellabor Einstein

das Tüftellabor etwas bekannter wird und dass die Kinder ihre Fähigkeiten hier auch weiterhin ausleben können», sagt der Zuger. Es freue ihn daher sehr, dass die Zukunft des Tüftellabors für fünf weitere Jahre gesichert ist. Ende 2018 hat der Kanton Zug nämlich das Mietverhältnis verlängert. Und Johnny Padua hat bereits weitere Pläne geschmiedet: Im Juni will er eine Tüftel-Meisterschaft mit Zuger Schulklassen – den sogenannten Grand Prix Zug – durchführen.

Musikalischer Frühling lässt die Altstadt aufblühen

Zug Bereits zum dritten Mal findet Ende März das Primavera-Festival statt. Insgesamt 16 Gruppen werden die Besucherinnen und Besucher mit Livemusik der unterschiedlichsten Genres unterhalten.

«Aller guter Dinge sind drei (oder mehr)», schreiben die Organisatoren des Vereins Waldstock in der Ankündigung des Primavera-Festivals vom Freitag, 29. März, in der Zuger Altstadt. Der Kreis der teilnehmenden Betriebe konnte mit der neu eröffneten «Fischerstube» und der neubewirtschafteten Widder-Bar erweitert werden.

Wie unterschiedlich die musikalischen Stilrichtungen am diesjährigen Primavera-Festival sein werden, zeigt ein Blick auf das Programm, das von Burlesque über Jazz, über Folk und Coverbands bis hin zur Loopstation vieles beinhaltet.

Lokalwechsel sind durchaus erwünscht

«Mit Absicht spielen die Formationen meist den ganzen Abend», so die Organisatoren. So könne sich das Publikum je nach Uhrzeit, Laune und kulinarischen Gelüsten das Lokal aussuchen und auch ein paarmal wechseln.

Im «Why not» spielt die Party- und Stimmungsband Zugvögel aus Cham und Zug. Dazu gibt es Hamburger Schnitzelbrot und Hotdog. Zu Pizza im «Felsenkeller» präsentiert der kanadisch-italienische Multiinstrumentalist Akim mit Gitarre, Mundharmonika und Loopstation altbekannte Lieder auf seine ganz eigene Art. Im «Zytclub» singt das Trio Tree!ouh, dazu werden Chicken-Nuggets serviert. Im «Im Hof» spielt die Zuger Band Next Train Home eine grosse Anzahl von Coversongs, für den kleinen Hunger gibt es laut der Mitteilung



Am Primavera-Festival gibt es auch dieses Jahr wieder Livemusik in der Altstadt. Im Bild die Acoustic Horse Riders aus Illgau (SZ) im «Im Hof» bei der ersten Durchführung des Festivals vor zwei Jahren. Bild: Stefan Kaiser (Zug, 31. März 2017)

Tramezzini und Bruschettoni. Im «Platzhirsch» ist zu Risotto Andy McSean zu hören, der Popmusik mit Rocksound verbindet. Latin und Jazz von Jorges Conexión kann zu hausgemachter Pasta im «Intermezzo» genossen werden.

Ausschnitte aus dem Programm Bienvenue à la Variété gibt es im «Schabernack... partout Variété». Im Bistro zum Pfauen spielt die Zuger Band R we alone?. Zu Essen gibt es Falafelwaffeln mit Curry und vieles mehr. Love-

Songs der kanadischen Band Noxinixon sind in der Widder-Bar zu hören. In der Panorama-Schiff-Bar gibt es Musik des Singer-Songwriters Etienne Merula zu hören, dazu gibt es Chili con Carne. In der «Fischerstube» gibt es

Flammkuchen zum Alternativ Rock von «Wake». Im «Zytclub» spielen «Spiney Norman» Songs der letzten fünf Jahrzehnte, serviert werden Chicken-Nuggets.

Essen à la carte kann man in «Le Bar du Boeuf» im Hotel Och-

sen zu Musik von «The Hats», im Gasthaus Rathauskeller (Coverband Forty9dot6) im Restaurant Schiff (Estella Benedetti & Michael G) und im Restaurant Theater Casino (Brüder Ferns) geniessen. (zim/pd)